

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Donnerstag den 7. Juni 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Gericht in Pressachen in Triest erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des in dem in Triest bei L. Hermannstorfer gedruckten und von Isidor Antonas redigierten periodischen Blattes „Il Tempo“ vom 29. vorigen Monats, Z. 122, unter der Rubrik „Varietà“, den Nekrolog des Advocaten Engel Brofferio enthaltend, erschienenen Artikels, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentlichen Anstalten und Vorkerbungen für die gemeine Sicherheit nach §. 305 St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Triest, am 1. Juni 1866.

(165—1)

Nr. 5289.

Vicitations = Kundmachung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Staatsministeriums vom 5. Mai 1866, Z. 6766, wurde der Ausbau der zweiten Section der Larvis-Arnoldsteiner-Reichsstraße zwischen den Ortschaften Goggau und Thörl in Oberkärnten, im veranschlagten Kostenbetrage von 97806 fl. 69 kr. ö. W. genehmigt. Der gesammte Bau wird zwar in Bausch und Bogen vergeben, jedoch werden die Leistungen nach den im Preisverzeichnisse enthaltenen Einheitspreisen und dem Erstehungsergebnisse berechnet. Mit der Ausführung desselben ist sogleich nach erfolgter Genehmigung des Anbotes zu beginnen, und es hat dessen gänzliche Vollendung mit 1. October 1870 einzutreten. Wegen Hintangabe des Baues findet am

23. Juni d. J.

in den Amtlocalitäten des k. k. Bezirksamtes zu Villach von 9 bis 12 Uhr Vormittags die münd-

liche Vicitations-Verhandlung unter Zulassung von schriftlichen Offerten statt. Zur Sicherstellung des Anbotes hat jeder Vicitant vor Beginn der Verhandlung das 5perc. Badium im Betrage von 4895 fl. 33 kr. entweder in Barem, oder in Staatspapieren zum börsenmäßigen Course, oder endlich fideijussorisch zu erlegen. Die Caution für die Ausführung des Baues und die einjährige Haftungszeit wird mit 7 Percent des Ersthebungsbetrages festgesetzt. — Schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte und mit dem 5perc. Badium versehene Offerte sind an das k. k. Bezirksbauamt zu Villach zu adressiren. Dieselben finden jedoch nur Berücksichtigung, wenn sie vor Beginn der mündlichen Vicitation einlangen.

Die Bau- und Vicitations-Bedingnisse, bestehend:

- 1) in dem summarischen Kostenüberschlage,
- 2) in dem Preisverzeichnisse,
- 3) in den allgemeinen technisch-administrativen Baubedingnissen,
- 4) in den speciellen Baubedingnissen, und
- 5) endlich in den Bauplänen,

können bis zum Tage der Vicitations-Verhandlung beim k. k. Bezirksbauamte während den Amtsstunden von 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, und am Tage der Vicitations-Verhandlung im Verhandlungslocale beim k. k. Bezirksamte zu Villach von 9 Uhr an eingesehen werden.

Die vollständige Kenntniß der Bau- und Vicitations-Bedingnisse wird bei jedem Bauwerber vorausgesetzt.

K. k. Bezirksbauamt Villach, am 24. Mai 1866.

(164—2)

Kundmachung.

Nr. 240.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit jährlichem Gehalte von 735 fl. und eventuell von 630 fl. oder 525 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 1. Juni 1866.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(159—3)

Kundmachung.

Nr. 3574.

Der Gemeinderath hat die jährliche Verpachtung der Grasmahd an den Moraststraßen und Stradonen im Bezirksumfange des Magistrates beschlossen, und es ist für das laufende Jahr diese Grasmahd im Vicitationswege bereits verpachtet.

Es wird den Wiesen- und Morastbesitzern hiemit zur Kenntniß gebracht, daß dieselben die Straßen oder Stradone neben ihren Antheilen weder abmähen noch beweiden, die Pächter in ihren Rechten nicht beirren dürfen.

Nachdem diesfalls auch die polizeiliche Ueberwachung veranlaßt wird, so werden die gegen dieses Verbot handelnden Parteien der gesetzlichen Amtshandlung unterzogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 25. Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1342—1)

Nr. 1573.

Erinnerung

an Franz Arko von Niederdorf Haus-Nr. 99, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird dem Franz Arko von Niederdorf Haus-Nr. 99, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Johann Lanko von Rastitz Haus-Nr. 36 wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Darlehensbetrages von 37 fl. 80 kr. ö. W. sub praes. 3. März 1866, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. Juni 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet und dem Gefлагten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr k. k. Notar Johann Arko von Reifnitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. März 1866.

(1352—1)

Nr. 2561.

Erinnerung

an Helena, Lorenz, Michael, Maria, Marianna und Gertraud Zore, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekannten wohlfindlichen Tabulargläubigern Helena, Lorenz, Michael, Maria, Marianna und Gertraud Zore hiemit erinnert:

Es habe Kaspar Zore von Mosche Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 3, 27 und 29 und im Grundbuche Glöbnitz sub Ref.-Nr. 13 vorkommenden Ganzhube sammt An- und Zugehör haftenden Sapposten, als: des zu Gunsten der Helena Zore, geborenen

Sabjan, intabulirten Heirats- und Erbsvertrages vom 5. Februar 1829 per 400 fl., und des zu Gunsten des Lorenz Zore ob der Unterhaltsrechte, und für Michael, Marianna, Maria und Gertraud Zore ob der Entfertigungen per 100 fl. sammt Naturalien, sub praes. 12. Mai 1866, Z. 2561, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. August l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Gefлагten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Burger, Hof- und Gerichtsadvocat von Kreinburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 12. Mai 1866.

(1112—3)

Nr. 2287.

Erinnerung

an Johann Marn, Maria Pavouz geborne Sadergal, Elisabeth, Lorenz, Martin, Thomas, Helena und Gregor Pavouz un- Matthäus, Maria und Josef Dobrauz und ihre Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Johann Marn, Maria Pavouz gebornen Sadergal, Elisabeth, Lorenz, Martin, Thomas, Helena und Gregor Pavouz und Matthäus, Maria und Josef Dobrauz und ihren Erben, alle unbekannten Aufenthaltortes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Valentin Pavouz von Depelsdorf wieder dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 411, Ref.-Nr. 299 vor-

kommenden Halbhube intabulirt haftenden Sapposten sub praes. 10. April 1866, Z. 2287, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

21. Juni 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Gefлагten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 12. April 1866.

(1338—1)

Nr. 1650.

Uebertragung der dritten exec. Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Martin Höfner in Gurkfeld, durch den Nachhaber Herrn Matthias Eustersich, gegen Johann Marinčič von Kobile wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1865, Z. 637, schuldigen 178 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. die zur executiven Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 443 vorkommenden, in Kobile liegenden Hubealität, mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. November 1865, Z. 5253, auf den 24. April l. J. angeordnete dritte Realteilbietungstagssagung auf den

13. November l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 20. April 1866.

(1353—1)

Nr. 2692.

Zweite und dritte executive Teilbietung.

Im Nachhange zum diesamtlichen Edicte vom 1. März d. J., Z. 1197, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die auf den 16. d. M. angeordnete executive Teilbietung für abgehalten erklärt wurde, zu den auf den

16. Juni und

19. Juli 1866,

angeordneten executiven Teilbietungen der dem Barthelma Konz von Goritsche gehörigen Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1351—1)

Nr. 2502.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Maglic von Kofritz in die angesuchte Relicitation der vom Matthias Cernille laut Vicitationsprotokolle vom 11. November 1865, Z. 4822, um dem Meistbot von 300 fl. erstandenen, ehevor dem Lorenz Cernille gehörig gewesenen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 255 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers gewilligt und hiezu die einzige Tagssagung auf den

11. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität dabei um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht am 7. Mai 1866.

(1337—1) Nr. 1536.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Wellard von Graz, Schillergasse Nr. 691/10, gegen Johann Hruschavov von Arch wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1858, Z. 869, schuldiger 107 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsstraß sub Dom.-Nr. 53 vorkommenden Dominical-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,
30. Juli und
31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 14. April 1866.

(1346—1) Nr. 2065.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Götter von Laibach, als Mutter und Vormünderin der mj. Juliana Götter, und deren Mitvormünder Adolf Stampfel von Planina gegen Josef Mikolic von Hrib wegen aus dem Meistbotsvertheilungsscheide vom 29. Juli 1851, Z. 2800, schuldiger 233 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1266 A., Ref.-Nr. 612 B. vorkommenden, zu Hrib Nr. 36 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 740 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Juli 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Amstse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 28. März 1866.

(1347—1) Nr. 2080.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Großpölland, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Mathias Niegler von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Mai 1862, schuldiger 298 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 713 und Ref.-Nr. 597 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 603 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,
30. Juli und
30. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amstse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. März 1866.

(1348—1) Nr. 2081.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Podgora, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Georg Joany von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. October 1862, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 731 und Ref.-Nr. 613 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 824 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,
28. Juli und
28. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amstse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. März 1866.

(1318—2) Nr. 3155.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Oeepel von Wolfsbach gegen Gregor Paulinschke von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 30. September 1864, Z. 5027, schuldiger 439 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wolfsbach sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
2. August und
1. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1340—2) Nr. 856

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Terdon von Rakitz, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen den minderjährigen Franz Veligov von Rakitz, unter Vertretung seiner Vormünder Margareth Veligov und Anton Werber, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. August 1864, Z. 3184, schuldiger 163 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 249 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 606 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutive Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni,
17. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Februar 1866.

(1319—2) Nr. 3137.

Exeutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Barthelma Graschek von Stein gegen Herrn Josef Jencic von Stein wegen aus dem landesgerichtlichen Zahlungsauftrage vom 27. März 1. J., Z. 2024, schuldigen 90 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 92 und der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 553¹/₂ und 557¹/₂ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2935 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,
16. August und
17. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. Mai 1866.

(1335—2) Nr. 791.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jutrask von Großblaskitz, durch Hrn. Dr. Rosina von Rudolfsberib, gegen Johann Jutrask von Oberponique wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1863, Z. 2029, schuldiger 930 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Ref.-Nr. 63 und 69, dann sub Urb.-Nr. 69 zu Ponique vorkommend, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,
18. August und
18. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. März 1866.

(1316—2) Nr. 3062.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 30. December 1861, Z. 7058, bewilligten, aber über Ansuchen des Executionsführers Alirten executiven Feilbietung der dem Executen Josef Novak von Mannsburg gehörigen, im Grundbuche Schernbühl sub Urb.-Nr. 13 A, Ref.-Nr. 13 vorkommenden, auf 1533 fl. 13 kr. bewerteten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagatzungen auf den

26. Juni,
26. Juli und
27. August 1866,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 11. Mai 1866.

(1344—2) Nr. 1710.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Arko von Brückel, Cessionarin des Anton Pogorelec von Bukoviz, gegen Lorenz Jic von Globel Nr. 17 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. November 1862, Z. 4453, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1060 D vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 213 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutive Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni,
17. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 10. März 1865.

(1341—2) Nr. 1117.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Gvar von Obergerenth Nr. 2 gegen Barthelma Kerze von Weiniz Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. März 1864, Z. 962, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 864 und Urb.-Nr. 159 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exeutive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
14. Juli und
14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Februar 1866.

(1222—3) Nr. 742.

Exeutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gostinchar von Kleische, als Cessionär der Fr. Johanna Luzar, gegen Josef Cajhen von Kleische, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. August 1864, Z. 11659, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref.-Nr. 53 vorkommenden, zu Kleische liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1301 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juni,
20. Juli und
20. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 22. Februar 1866.

(1330—1)

Nr. 9061.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Aße von Laibach die executive Versteigerung der dem Math. Grum von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 1364 fl. geschätzten, im Grundbuch Seitenhof Tom. II Ref.-Nr. 356 fol. 4 vorkommenden Realität poto. 13 fl. 57 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1866.

(1345—1)

Nr. 1855.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Willanz von Karststadt, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Andreas Leber von Soderstic Haus-Nr. 49 wegen aus dem Vergleich vom 14. Mai 1864, Z. 1818, schuldiger 1092 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 zu Soderstic vorkommenden Realität, im erhobenen Schätzungswert von 2887 fl., so wie seiner Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 409 fl. 10 kr. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juni,

21. Juli und

23. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. März 1866.

(1334—1)

Nr. 1097.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Olcha von Oberdorf gegen Josef Krancer von Skouz wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1857, Z. 2980, schuldiger 126 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Ref.-Nr. 50 vorkommenden Hubealität sammt An- und Zugehör in Skouz, dann des im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Berg-Nr. 34 vorkommenden Weingartens in Kreuzberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1205 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

11. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 10. Mai 1866.

(1339—1)

Nr. 601.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mojek von Planina gegen Josef Knaus von Kleinsack Nr. 25, respective dessen Rechtsnachfolger Bartel und Agnes Mojek, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1854, Z. 5051, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1185/a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 750 fl. 75 kr. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die executiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,

19. Juli und

18. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtssitze und die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Februar 1866.

Zahnarzt Engländer aus Graz

in hier in Laibach im Heimaun'schen Hause täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends zu treffen.

Für Zahnpatienten welche künstliche Gebisse benöthigen, veröffentliche ich folgendes Schreiben der Anerkennung eines der geachteten Männer der Wissenschaft:

Herrn Herrn Adolf Engländer, Zahnarzt u.

Euer Wohlgeboren!

Ich habe mit wahrem Vergnügen das künstliche Gebiß gesehen, welches Sie so gefällig waren, jener Patientin zu verfertigen, die ich Ihrer Beurtheilung unlängst vorstellte. Es ist nicht nur für das Auge äußerst gefällig und täuschend, sondern paßt auch so genau, daß die Patientin nicht im mindesten im Kauern noch sonst in irgend einer Verriethung beirrt ist. Besonders interessirte mich die einfache Art der Befestigung ohne Federn, wodurch die ganze Vorrichtung schneller angewöhnt und leichter ertragen wird, als irgend ein anderes Gebiß.

Indem ich Ihnen meinen Dank für Ihre Sorgfalt sage, empfiehlt sich Ihnen mit aller Hochachtung und Freundschaft
[1304—3]

D. r. Schuch,
k. k. Professor.

(1321—2)

Nr. 67.

Rundmachung.

Der Dienstposten eines Aufsehers zum Schutze der der Ortsgemeinde Adelsberg gehörigen Waldungen ist in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbesetzung der Concurstermin bis Ende Juni d. J. festgesetzt wird.

Mit diesem Dienstposten ist ein Jahresgehalt mit 240 fl. österr. Währ. (Zweihundertvierzig Gulden österr. Währ.) verbunden, welcher in monatlichen Raten nachhinein aus der Gemeindecasse von Adelsberg ausbezahlt wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit der classenmäßigen Stempelmarke versehenen, mit dem Taufscheine, dem Sittlichkeitszeugnisse, dann mit dem Zeugnisse über allfällige Befähigung für den Forstschuß, über die bisherige Dienstleistung, endlich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die gute Gesundheit und Körperkraft documentirten Gesuche im oben bestimmten Termine bei der Gemeindevorstellung in Adelsberg zu überreichen.

Von der Gemeindevorstellung Adelsberg, am 1. Juni 1866.

(1314—2)

Nr. 1970.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 18. Februar d. J., Nr. 611, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung des der Helena Dollar gehörigen, in St. Ruprecht gelegenen Ackers sub Urb.-Nr. 97 d. ad Herrschaft Kroisbach kein Kauflustiger erschienen ist,

am 23. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieses Ackers in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß als Gericht, am 23. Mai 1866.

Zu verkaufen.

Billige noch gut erhaltene Möbel nebst einer Kalesche und einem Schlitten sind aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres im Treo'schen Hause Nr. 91 auf der Klagenfurter Straße. (1325—2)

(1336—1)

Nr. 1591.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Johann Jekit von Gurkfeld, als Nachhaber des Herrn Pfarrers Andreas Rozjel von Bründl, gegen Johann Povhe von Arto die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. November 1865, Z. 4879, auf den 17. April l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref.-Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör auf den

21. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Besatze übertragen werden wird, daß die feilzubietende Realität allenfalls unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 17. April 1866.

(1349—1)

Nr. 3370.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Februar l. J., Z. 903, in der Executionsfache der Johann Verderber'schen Erben von Reffenthal, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Johann Mersche von Willigrein poto. 70 fl. c. s. c. hiemit kund gemacht, daß die mit obigem Edicte auf den 24. Mai und 23. Juni d. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietungen im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurden und daher zur dritten auf den

23. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten Feilbietung der dem Legtern gehörigen, zu Willigrein gelegenen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 18. Mai 1866.

Börsenbericht.

Wien, 5. Juni. Die Börse war ziemlich gut gestimmt, die Papiere stellten sich bloß theilweise etwas schwächer und die anfangs höher umgesetzten Devisen und Valuten ermäßigten sich bis zur 1 bis 1 1/2 % steiferen Notiz. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare			Geld	Waare
In österr. Währung	zu 5%	49.40	49.65	Mähren	5%	73.—	76.—
betto rückzahlbar	1/2	99.75	99.90	Schlesien	5%	87.—	88.—
betto rückzahlbar von 1864		73.50	74.—	Stiermark	5%	81.—	83.—
Silber-Anleihen von 1864		65.—	66.—	Tirol	5%	95.—	98.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb.				Kärnt. Krain, u. Küstl.	5%	82.—	86.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.		66.—	67.—	Ungarn	5%	61.75	62.25
Nat. Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%		60.60	60.70	Temeser-Banat	5%	60.75	61.50
Apr.-Coup. 5%		60.20	60.40	Kroatien und Slavonien	5%	67.50	68.50
Metalliques	5%	54.75	55.—	Galizien	5%	61.—	61.50
betto mit Mai-Coup.	5%	57.75	58.—	Siebenbürgen	5%	59.50	60.—
betto	4%	47.—	47.50	Bukowina	5%	60.—	60.50
Wit Berlos. v. J. 1839		123.—	124.—	Ung. m. d. B.-E. 1867	5%	60.50	61.—
" " " 1864		67.—	67.50	Ung. m. d. B.-E. 1867	5%	60.—	60.50
" " " 1866 zu 500 fl.		69.70	69.80	Venetianisches Anl. 1859	5%	—	—
" " " 1860	100	77.25	77.40	Actien (pr. Stück.)			
" " " 1864	50	57.60	57.80	Rationalbank		654.—	656.—
" " " 1864	50	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		123.80	124.—
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr.	13.	13.50		N. d. G. Com.-Gef. z. 500 fl. ö. W.		510.—	520.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Dblig.				K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. ö. W.		1400.—	1402.—
Nieder-Österreich	zu 5%	84.—	85.—	S.-G.-G. z. 200 fl. ö. W.		147.—	147.25
Ober-Österreich	zu 5%	79.—	80.—	Kais. Gl.-B. zu 200 fl. ö. W.		100.—	100.50
Salzburg	zu 5%	76.—	79.—	Süd.-Nordb. Verb. z. 200		79.50	80.—
Böhmen	zu 5%	83.—	84.—	Süd.-Öst. z. 1. von u. c. it. ö. 200 fl.		148.—	150.—
				Gal. Karl-Ludw. z. 200 fl. ö. W.		155.—	155.50
				Pfundbriefe (für 100 fl.)			
				National- 10jährige v. J.		104.90	—
				bank auf 1857 zu 5%		86.90	86.25
				E. M. verlosbare 5%		82.—	82.25
				Nationalb. auf ö. W. verlosch. 5%		71.—	71.50
				Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%		98.—	99.—
				Alg. öst. Boden-Credit-Anstalt		—	—
				verlosbar zu 5% in Silber		99.50	100.50
				Kred.-Anst. f. ö. u. ö. zu 100 fl. ö. W.		77.—	78.—
				Don.-Dampsch.-G. zu 100 fl. ö. W.		21.—	—
				Stadtgem. Dien	40	75.—	85.—
				Österr. Hyp.	40	—	25.—
				Salz	40	—	—